Doris Braune
Frauen Heilkunde

Extrait du livre

Frauen Heilkunde
de Doris Braune
Éditeur : Bellis Frauenschule

https://www.editions-narayana.fr/b23152

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
https://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Doris Braune

Frauen Heilkunde

Informationen über eine ganzheitliche Frauenheilkunde

Band I - Der weibliche Zyklus

BELLIS-VERLAG

1. Auflage

Autorin: Doris Braune
Lektorat: Ingeborg Attar
Co-Lektorat: Petra Lehn, Martin Wetter
Satz: Cora Schäfer
Titelbildfigur: Renate Vetter

© 2017 Bellis-Verlag · Gerhard Scharf · Stuttgart
ISBN: 978-3-9818611-0-5
Strichcode des Bellis-Verlags

Vorwort

In der Frauenheilkunde wie im gesamten Gesundheitswesen gibt es eine Entwicklung hin zu einer Monopolisierung und Privatisierung von Krankenhäusern. 2014 sind circa ein Drittel der Krankenhäuser im Besitz von privaten Eigentümern, ein weiteres Drittel ist in kommunalem Besitz und ein Drittel wird von konfessionellen oder gemeinnützigen Trägern betrieben. Viele kleine Krankenhäuser auf dem Land werden aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen. Man/frau muss sich allerdings vor Augen halten, dass Krankenhäuser mit dem Steuergeld der BürgerInnen aufgebaut worden sind und dass die primäre Zielsetzung eines Krankenhauses die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung ist – und nicht die Erwirtschaftung von Renditen für die privaten Anteilseigner. Mit dieser politisch gewünschten Änderung der primären Ziele verändert sich vor unseren Augen das Gesundheitswesen zu einer Gesundheitsindustrie, in der die politischen Zielvorgaben im Wesentlichen von Lobbyisten großer Pharmahersteller vorgegeben werden.

In der Frauenheilkunde ist dieses wie in allen anderen Bereichen des Gesundheitswesens deutlich wahrzunehmen. So wird beispielsweise den Frauen anstelle einer nebenwirkungslosen Verhütung mittels Barrieremethoden (Kondom, Portiokappe und Diaphragma) die hormonelle Verhütung als einzig sichere Methode vermittelt. Selbst ganz jungen Mädchen, deren Menstruationszyklus sich noch gar nicht richtig eingespielt hat, werden Hormonimplantate oder zunehmend auch Pillen verschrieben, die noch nicht einmal eine Abbruchblutung zulassen. Diese Praktiken führten zu einer massiven Zunahme von gynäkologischen Erkrankungen und Beschwerden.

Schon beim Siegeszug der Wechseljahreshormone war deutlich geworden, dass Frauen mit den spezifischen Themen der weiblichen Biologie eher als Kundinnen eines profitablen „Gesundheitsangebots“ gesehen werden. Obwohl anhand der bisherigen Studienlage erhebliche Risiken durch die jahrelange Substituierung mit weiblichen Sexualhormonen (Östrogen/Gestagen) nachgewiesen werden, wurden und werden jahrzehntelang die Mehrzahl der Frauen, die in den gynäkologischen Praxen Wechseljahresbeschwerden beschrieben, mit der sogenannten Hormonersatztherapie behandelt. Die Zunahme beispielsweise von Brustkrebserkrankungen bestätigen die Befürchtungen.

Doch noch im Jahr 1991 wurden in einem Spiegelartikel unter dem Titel „Natur korrigiert“ (Der Spiegel 43/1991) die Risiken dieser Verschreibungspraxis (Zunahme von Brustkrebs, Hormonstörungen durch Östrogendominanz) verharmlost. Erst im Mai 2002, als eine groß angelegte Studie zur Hormonersatztherapie in den USA (WHI-Studie) aufgrund katastrophaler Ergebnisse für die Gesundheit von Frauen vorzeitig abgebrochen werden musste, reagierte die Gesundheitsbehörde in Deutschland. In Zwischenauswertungen der WHI-Studie zeigte sich, dass die Hormoneinnahme mit einer Zunahme von Brustkrebs, kardiovaskulären Erkrankungen, Uterusmyomen sowie zunehmendem Größenwachstum vorhandener Myome einherging. Daraufhin wurde in Deutschland eine vorsichtigere Hormonverschreibung empfohlen.

Laut der genannten WHI-Studie wird die Zunahme von Brustkrebs durch die langjährige Einnahme von Wechseljahreshormonen begünstigt oder ausgelöst. Spätestens dann, wenn

eine Frau an einem Brustkarzinom erkrankt, das auf die Östrogene mit Wachstum reagiert – wie bei circa 80 % der Mammakarzinome – wird das Risiko der Hormonverordnungen deutlich.
Jedoch auch bei der Verhütung ist die hormonelle Verhütung nach wie vor meist die einzige Option. Damit werden alleine in Deutschland Millionen Frauen ab frühester Jugend zu Konsumentinnen von Hormonpräparaten, die zuerst zur Verhütung, dann zur Behandlung von Wechseljahresbeschwerden eingesetzt werden, trotz erhöhtem Risiko für eine Krebserkrankung oder Thrombose.
Dazu kommt, dass wir Menschen des europäischen Kulturkreises, ob Männer oder Frauen, in vielfältiger Weise dem eigenen Körper entfremdet sind und darauf konditioniert werden, jegliche Abweichung einer vom Medizinbetrieb bestimmten Norm als krankhafte Störung wahrzunehmen. In der Frauenheilkunde sind diese Normen besonders ausgeprägt und haben schon lange zu einer Medikalisierung des weiblichen Körpers geführt. Operationen und hormonelle Steuerung sind dabei die Hauptwerkzeuge. Aber genau diese Manipulation tut vielen Frauen nicht gut – weder körperlich noch seelisch.
Wenn wir auf das Wissen unserer AhnInnen zurückgreifen, sehen wir, dass es viele Pflanzen, homöopathische Mittel und weitere Naturheilverfahren zur sanften Behandlung von Frauenerkrankungen gibt: Bei Menstruationsschmerzen, Zyklusstörungen bis hin zu polyzystischen Ovarien, Uterusmyomen, Endometriose, starken Blutungen und daraus oft folgender Blutarmut, bei Wechseljahresbeschwerden, bei Fruchtbarkeitsstörungen, bei Blasen- und Vaginalinfektionen. Die Wiederaneignung dieses meist verschütteten alten Heilwissens macht jede Frau eigenständiger im Umgang mit ihrem Körper und mit auftretenden Beschwerden. Dies kann für viele Beschwerden und Erkrankungen ohne große Nebenwirkungen heilsam sein.
Die vielen Optionen, die der Frau heute in Gestalt von Medikamenten und Therapien sowie Operationen zur Optimierung ihres Körpers und seiner Funktionen angeboten werden, sollten uns misstrauisch werden lassen. Denn welches Frauenbild wird hier entworfen und zur Norm erklärt – und von wem wird es zu welchen Zwecken erschaffen?
Der vorliegende Ratgeber soll dazu dienen, eine Frauenheilkunde zu unterstützen, die von einem wertschätzenden Blick auf den weiblichen Körper ausgeht. Die vorgestellten Behandlungsmöglichkeiten bei verschiedenen Frauenerkrankungen stammen aus der Phytotherapie und der Homöopathie. Es gibt weitere bewährte Therapien bei gynäkologischen Erkrankungen wie TCM, Akupressur, die Behandlung mit Schüßler-Salzen, Luna-Yoga, medizinisches Qi Gong, Bachblütentherapie, Ayurveda, Heilhypnose und andere. Aufgrund meiner in der Praxis gesammelten Erfahrungen beschränke ich mich in diesem Ratgeber auf die Phytotherapie und die Homöopathie.
Die in diesem Buch aufgezeigten homöopathischen Therapieansätze sind für die Behandlung im Akutstadium gedacht, wie bei sehr starken Regelblutungen, extremen Regelschmerzen oder einer akuten Blasenentzündung. Es ist in diesem Kontext nicht möglich, die homöopathische Behandlung chronischer Erkrankungen wie beispielsweise Endometriose ausführlich zu würdigen. Für eine tiefgreifende homöopathische Behandlung chronischer

Erkrankungen sollten Sie sich an ausgebildete HomöopathInnen wenden. Im Vorfeld können aber die hier vorgestellten homöopathischen Akutmittel als Erste Hilfe eingesetzt werden. Dieser Ratgeber richtet sich an Fachfrauen und Fachmänner. Außerdem soll er betroffenen Frauen Behandlungsmöglichkeiten aufzeigen. Diesen möchte ich jedoch raten, sich mit ihren Beschwerden an Fachfrauen/männer zu wenden, insbesondere dann, wenn ein ausgewählter Tee, ein Sitzbad oder ein homöopathisches Akutmittel kein gutes Resultat bringt. Darüber hinaus ersetzt dieser Ratgeber keine medizinische Diagnose.

Das vorliegende Buch "Frauen Heilkunde – Informationen für eine ganzheitliche Frauenheilkunde" Band I – basiert auf meinem Unterrichtsmaterial an der Bellis-Frauenschule (www.bellis-frauenschule.de) sowie auf über 20 Jahren Erfahrung in der Beratung, Begleitung und Behandlung von Frauen mit gynäkologischen Beschwerden und Erkrankungen im Feministischen Frauengesundheitszentrum Stuttgart, in meiner Praxis, der Bellis-Frauenschule und an weiteren Orten der Erwachsenenbildung. Die dem Buch zugrunde liegenden Informationen, beispielsweise über Hormonstudien, basieren im Wesentlichen auf Veröffentlichungen im Zeitraum 2002 bis 2017. Einzelne Therapieansätze in der Schulmedizin wie in der Brustkrebstherapie oder auch bei Zellveränderungen am Muttermund können sich ändern und, wie zu hoffen ist, verbessern im Interesse der Patientinnen. Allerdings ist davon auszugehen, dass viele krankheitsauslösende Faktoren wie die Endokrinen Disruptoren weiterhin vorhanden und krankheitsauslösend sein werden. Außer zum unmittelbaren persönlichen Gebrauch darf kein Teil dieses Buches ohne Genehmigung der Autorin und des Bellis-Verlags vervielfältigt oder gedruckt werden.

Dieses Buch über Frauenheilkunde bietet Informationen und Selbsthilfehinweise. Es ersetzt auf keinen Fall medizinische Diagnosen und Therapien.

Die Bände II und III

Im Laufe der Arbeit nahm der Umfang an diesem Ratgeber zu. Dies führte dazu, dass der Inhalt auf drei Bände verteilt werden musste. Im Folgenden eine Inhaltsangabe von Band II und Band III

Band II

umfasst die Themen Brustgesundheit einschließlich Brustkrebs sowie Wechseljahre. Seit es möglich ist, mit synthetischen Hormonen in das weibliche Hormonsystem einzugreifen, wurden die Wechseljahre der Frauen in den Fokus gerückt als Erkrankung, die behandelt werden muss. Die Verweigerung der hormonellen Substituierung galt bald als fahrlässiger Umgang mit der eigenen Gesundheit, bei dem Frauen sich unnötigerweise dem Risiko von Osteoporose, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Depressionen aussetzen würden. Es gab kaum eine kritische Auseinandersetzung damit, eine normale Lebensphase zur Krankheit zu machen. Jahrzehntelang haben die meisten gynäkologischen Praxen ihren Patientinnen die hormonelle Substituierung als sinnvolle und gesundheitsverbessernde Medikation verordnet. Diese kaum kritisch hinterfragte Praxis, menopausale Frauen hormonell zu substituieren, hat das Brustkrebsrisiko erhöht. Die Warnungen kritischer Organisationen wie der Frauengesundheitszentren, des Arbeitskreises Frauengesundheit (AKF) und ganzheitlich arbeitende ÄrztInnen und HeilpraktikerInnen, die auf entsprechende Studien verwiesen, wurden ignoriert. Da die durchaus auftretenden Wechseljahresbeschwerden auch ohne Hormone mit Naturheilkunde und Homöopathie gut behandelbar sind, werden beide Themen im Band II behandelt.

Band III

behandelt Erkrankungen, die nicht frauenspezifisch sind, jedoch aufgrund der weiblichen Anatomie und des Zyklus ein spezifisches Bild zeigen, wie Erkrankungen der Blase, der Schilddrüse und des Herzens. Der dritte Band enthält ein Kapitel zum Periodensystem im Pflanzenreich nach Jan Scholten, einen ausführlichen Anhang der in allen drei Bänden vorgestellten Pflanzen und homöopathischen Arzneimittel sowie eine kritische Betrachtung des Umgangs in der modernen Medizin mit altem Heilwissen aus der Pflanzenheilkunde, der Frage der Patentierungen, der Diffamierung der Homöopathie und der Ökonomisierung in der Frauenheilkunde.

Vorwort einer Kollegin

„Mit Pflanzen verhüten". Ein kleines Büchlein in meinem Bücherregal und immer noch ein Geheimtipp! Zu Beginn meiner Arbeit als Heilpraktikerin vor 20 Jahren fanden sich noch leere Seiten in den Pflanzenbüchern, z.B. über die Wirkung des Beifuß, der Mutter aller Kräuter. Er hat eine die Gebärmutter tonisierende und den Eisprung stimulierende Wirkung und kann die Einnistung des befruchteten Eis verhindern. In Pflanzenbüchern ist Beifuß nur noch als Beigabe zum fetten Gänsebraten vorhanden. Was ist passiert? Jahrhundertealtes Wissen, weitergegeben von Frauen an Frauen, ist in unserer Kultur verschwunden. Seit Jahren arbeiten Frauen daran, dieses Wissen neu zu entdecken, zu erforschen und für sich zu nutzen.

Das Wissen um den eigenen Körper, die physiologischen Vorgänge und Veränderungen, setze ich gleich mit Eigenmacht. Es gibt mir selbst ein Gefühl von: „Ich weiß, was ich brauche, wie ich mir selbst helfen kann und was mir nicht gut tut. Es macht mich unabhängig und stärkt mein Selbstbewusstsein." Heute sind wir von einem Wissen über unseren Körper weiter weg als je zuvor. Es besteht eine immense Abhängigkeit von der Pharmaindustrie und der praktizierten Medizin, den Fachmenschen. Sowohl beim Thema Verhütung als auch bei Kinderwunsch wird die Frau, ihr Körper, ihre Eizelle, zum Objekt unendlicher Forschung und zu einem großen Markt der Möglichkeiten, insbesondere des Geld Verdienens.

Es benötigt unsere Neugierde für uns selbst, für das Leben, die Zeichen unserer körperlichen Regulation wieder zu verstehen, um den Lebensfluss, den Zyklus zu unterstützen, statt zu blockieren und zu kontrollieren.

Dieses Buch gibt uns einen Einblick, bietet uns Handlungsmöglichkeiten und Entscheidungshilfen.

Sigrid Schellhaas, Heilpraktikerin, Gründerin und Mitfrau des Frauengesundheitszentrums Sirona, Wiesbaden, Lachesis-Mitfrau

Grußwort von LACHESIS e.V.

Es erfüllt uns mit Stolz und Freude, dass es unserer geschätzten Mitfrau und Kollegin Doris Braune gelungen ist, ein solch umfangreiches Werk zur Frauenheilkunde aus Heilpraktikerinnensicht einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.
Die Ansätze der Naturheilkunde bei frauenspezifischen Erkrankungen sowie die Wertvorstellungen und politischen Grundsätze von Lachesis, die die Mitfrauen von Lachesis als unabdingbar für die Gesundheit erachten, werden in dem Buch sichtbar. Hierzu gehören z.B. Geschlechtergerechtigkeit, ein selbstbestimmtes Leben und für den Schutz von Natur und Umwelt einzustehen.
Lachesis e.V. Verein von Frauen zur Förderung der Naturheilkunde und Berufsverband für Heilpraktikerinnen, www.lachesis.de

Danksagung in eigener Sache

Ich danke allen, die mich in den Jahren begleitet haben bei der Arbeit an den Büchern zum Thema „Frauen Heilkunde“. Dies gilt besonders meiner Lektorin und meinen Co-Lektor-Innen, meiner Grafikerin, meinen homöopathisch arbeitenden Kolleginnen und Kollegen, den Frauen meines Berufsverbandes Lachesis e.V. und meiner Familie, die mir all die Jahre die vielen Stunden nachgesehen hat, die ich an meinem Schreibtisch zubrachte. Ich danke den klugen Männern und Frauen, die den Schatz des Heilwissens hüten, pflegen und weiterentwickeln. Einen ganz besonderen Dank möchte ich an meinen Homöopathielehrer Jan Scholten richten sowie an die Menschen des indigenen Projektes OMIECH in San Cristobal de las Casas. OMIECH ist ein Zusammenschluss indigener Heiler, Heilerinnen und Hebammen. Trotz permanenter existenzieller Not widmen sie sich hingebungsvoll ihrer Aufgabe, kranke Menschen zu heilen und Kindern zu helfen, gut auf diese Welt zu kommen.

Inhalt

Vorwort 3

I. MENSTRUATION & ZYKLUS 27

Im Rhythmus des Lebens 28

Der Menstruationszyklus 29
• Die Hormonsteuerung des Menstruationszyklus 29
• Die Steuerungshormone 30
• Der Hypothalamus 31
• Die Zirbeldrüse 31
• Der Mondzyklus 31
• Die weiblichen Sexualhormone 32

Die Zyklen im Leben einer Frau: Weiß, Rot, Schwarz 33
• Die Menarche und die zyklische Zeit bis 35 Jahre 34
• Die Zeit zwischen 35 und 45 Jahren 34
• Die Zeit zwischen 45 und 55 Jahren, die Wechseljahre 34

Die unsichtbare Menstruation 35
• Das Verschwinden des ‘Frau-Seins’ 35
• Medizinische Normen 36
• Der Menstruationsschmerz 37

Der gestörte Rhythmus 38
• Mit Social Freezing Lebensphasen verlängern 39

Ein dauergestörter Schlaf-Wach-Rhythmus 40

Die Hormonfrage 41

Die hormonelle Verhütung im gesellschaftlichen Kontext 41

Die Wirkung der weiblichen Sexualhormone Östrogen und Gestagen 43
• Die Hormonsynthese und die Bedeutung von Pregnenolon 43
• Was bewirken Östrogene und was bedeutet eine östrogenähnliche Wirkung? 44

• Unterschiedliche Wirkungen und Nebenwirkungen von synthetischen und natürlichen Sexualhormonen . . . 45

Gesundheitsrisiken durch die Einnahme von Hormonpräparaten . . . 47
• Die Pille und das Risiko für ein Glioblastom . . . 48
• Ein hoher Östrogenspiegel erhöht das Risiko von Brustkrebs . . . 48
• WHI- und MWS-Studien . . . 50
• Risiken der Hormonsubstitution in den Wechseljahren . . . 51
• Welche Rolle spielen die Gestagene? . . . 52
• Wirkungen und Nebenwirkungen von Progesteron und Progestinen . . . 53
• Die Minipille . . . 54
• Hormonimplantat . . . 54
• Hormonspirale . . . 55
• Progestine nach den Wechseljahren? . . . 55
• Die Antibabypillen der 4. Generation . . . 55

Weitere Nebenwirkungen von Hormonbehandlungen . . . 57
• Schädigung der Darmflora durch hormonelle Verhütungsmittel . . . 57
• Gestörter Folsäure- und Vitaminstoffwechsel . . . 57
• Hysterektomien und der Zusammenhang mit der Hormonersatztherapie . . . 58

Hormonverordnungen als lukrativer Geschäftszweig . . . 58
• Evidenzbasierte Leitlinien in der Frauenheilkunde? . . . 58
• Der Fall Tibolon . . . 59
• Liviella oder Tibolon – Frauengesundheit im Blick? . . . 60
• Die Abwertung älterer Frauen als Mittel, Hormone an die Frau zu bringen . . . 62
• Wechseljahresbeschwerden als Folge ungesunder Arbeits- und Lebensbedingungen . . . 63
• Das Ende des weiblichen Zyklus . . . 64
• Das Ende der weiblichen Lust . . . 65

Umweltfaktoren . . . 66
• Östrogendominanz . . . 66
• Endokrine Disruptoren wirken wie Östrogene . . . 66
• Der Zusammenhang zwischen Endokrinen Disruptoren und Krebserkrankungen . . . 68
• Beispiele für hormonell wirksame Substanzen . . . 70
• Umweltchemikalien in Kosmetik . . . 71
• Umweltchemikalien in Hygieneartikeln wie Tampons und Binden . . . 71
• Toxikologen warnen vor den Gesundheitsrisiken durch Umweltchemikalien . . . 72
• Blei, Cadmium, Quecksilber, Dioxin . . . 74
• Glyphosat – ein weit verbreitetes Herbizid . . . 75
• Neonicotinoide . . . 78
• Radioaktive Strahlung . . . 79

• Im Hier und Heute Verantwortung für zukünftige Generationen übernehmen . . . 81
• Industriell erzeugte Nahrungsmittel 81

Dagegen ist ein Kraut gewachsen 83

Sekundäre Pflanzenwirkstoffe 83
• Hormonsystem unterstützende Pflanzenwirkstoffe 85
• Planzen und deren Phytohormon-Inhaltstoffe 92
• Sekundäre Pflanzenwirkstoffe als Phytohormone 95
• Jede Pflanze enthält verschiedene Wirkstoffe 96
• Die Funktionen der verschiedenen sekundären Pflanzenwirkstoffe 97
• Pflanzen mit hormonähnlicher Wirkung 99
• Gestagenähnliche Pflanzen 99
• Östrogenähnliche Pflanzen 102
• Kontraindikationen von Phytohormonen 107
• Ausgleichende Phytohormone 108
• Pflanzen, die den Eisprung unterstützen 108
• Pflanzen zur Blutreinigung und Ausleitung bei Schwermetallbelastungen 109
• Nahrungs- & Heilpflanzen, die eine krebspräventive Wirkung haben 114
• Heilpflanzen bei Gelbkörperhormonschwäche 115
• Heilpflanzen mit antiandrogener Wirkung 116
• Heilpflanzen, die den Prolaktinspiegel senken 116
• Heilpflanzen zur Anregung der Nebennierenrinde 116
• Pflanzen zur Stärkung des Nervensystems, zur Stressreduktion und zur Beruhigung . 117
• Insulinresistenz 118
• Insulinresistenz und Darmflora 119
• Heilpflanzen bei Insulinresistenz 120
• Pflanzen zur Unterstützung des Herz-Kreislauf-Systems 127
• Pflanzen zur Blutstillung 129
• Pflanzen bei Schildrüsenüberfunktion 129

Verhütung 131

Von Knaus-Ogino über die Pille bis zu verhütenden Pflanzen und zurück? 131
• Die Knaus-Ogino-Methode 131
• Der Pearl Index 132
• Barrieremethoden. 133
• Was ist ein Spermizid und wie wird damit verhütet? 135
• Hormonfreie Verhütung mit der Spirale 136
• Pearl Index bei Methoden der natürlichen Verhütung 137

• Pearl Index bei hormoneller Verhütung 138
• Verhütung in der Stillzeit 138

Fruchtbarkeitsregulierende Pflanzen 140
• Verbotenes Verhütungswissen in patriarchalen Gesellschaftsstrukturen 140
• Verhüten mit Pflanzen 141
• Portraits einiger Verhütungspflanzen 147

Emmenagoga – Menstruationsauslösende Pflanzen 153
• Patriarchale Aneignung im modernen Gewand 155

II. Frauenbeschwerden 159

Die weiblichen Organe 160

Anatomie der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane 160
• Vulva. 160
• Klitoris 161
• Klitoris und die tieferen Schichten des Organs 161

Anatomie der inneren weiblichen Geschlechtsorgane 162
• Schulmedizinische Untersuchungsmethoden in der Gynäkologie 162

Erkrankungen der Vulva 164

Lichen sclerosus vulvae – Vulva kraurosis – Vulvadystrophie 164
• Schulmedizinische Behandlung bei Lichen sclerosus 164
• Pflanzenheilkunde bei Lichen sclerosus 165
• Homöopathische Akutmittel bei Lichen mit vaginalem Juckreiz 166

Haarausfall der Schambehaarung 168

Erkrankungen der Vagina 169

Lichen sclerosus genitalis 169

Ausfluss – Fluor 169
• Naturheilkunde und Homöopathie 169

Vaginalinfektionen . . . 170
• Ursachen von Vaginalinfektionen . . . 170
• Candida albicans – Hefepilz . . . 171
• Trichomonaden . . . 172
• Unspezifische bakterielle Infektion . . . 172
• Gardnerellainfektion . . . 173
• Chlamydien . . . 173
• Herpes genitalis . . . 173
• Feigwarzen (Kondylome) . . . 174
• Heilpflanzen bei Vaginalinfektionen . . . 176
• Lokale Therapien bei Vaginalinfektionen . . . 183
• Sitzbäder und Spülungen zur Linderung des Juckreizes . . . 184
• Das Immunsystem stärken bei Vaginalinfektionen . . . 185
• Ausleitung von Antibiotika und Umweltchemikalien . . . 186
• Homöopathie bei Vaginalinfektionen . . . 186

Herpes genitalis . . . 188
• Homöopathie bei Herpes genitalis . . . 188

Bartholinitis . . . 192
• Schulmedizin bei Bartholinitis . . . 192
• Naturheilkunde bei Bartholinitis . . . 192
• Homöopathie bei Bartholinitis . . . 193

Vaginalkrebs . . . 193
• Schulmedizin bei Vaginalkrebs . . . 194
• Pflanzenheilkunde bei Vaginalkrebs . . . 194
• Homöopathie bei Vaginalkrebs . . . 194

Anatomie und Physiologie der Eierstöcke, Eileiter und der Gebärmutter . . . 195

Die Eileiter (Tuben) . . . 195

Die Eierstöcke (Ovarien) . . . 195
• Die Wirkung von Umweltchemikalien auf die Eierstöcke . . . 196
• Früherer Eintritt der Menarche . . . 197

Die Gebärmutter (Uterus) . . . 197
• Wie ist sie, unsere Gebärmutter? . . . 198
• Der Menstruationszyklus . . . 198

• Die Gebärmutterschleimhaut (Endometrium) 199

Erkrankungen der Eileiter und Eierstöcke 200

Zyklusunregelmäßigkeiten 200
• Naturheilkundliche Behandlung zur Wiederherstellung des Zyklus 200
• Gewürze und Pflanzen zur Unterstützung des Eisprungs 201
• Pflanzen, die die Blutung anregen/auslösen 201
• Portraits einiger der menstruationsauslösenden Pflanzen 202
• Homöopathie zur Unterstützung der Menstruation 203

Eierstockzysten 205
• Follikelzysten (Funktionelle Ovarialzysten) 205
• Corpus-luteum-Zysten 205
• Parovarialzysten 205
• Dermoide (Keimzelltumore) 206

Polyzystisches Ovarialsyndrom (PCO) 206
• Schulmedizin bei Polyzystischem Ovarialsyndrom 207
• Naturheilkunde bei Polyzystischem Ovarialsyndrom 207
• Homöopathie bei Polyzystischem Ovarialsyndrom 208
• Homöopathie bei Kontamination mit Umweltchemikalien 208
• Ausleitung von Umweltbelastungen bei PCO 210
• Insulinresistenz, eine Ursache des PCO 210
• Pflanzenheilkunde bei Insulinresistenz 212
• Pflanzen bei Diabetes Typ I 218
• Diabetes und der Zustand der Darmflora 219
• Wickel und Auflagen beim PCO 219
• Homöopathie beim PCO 220

Tumore der Eileiter 221
• Pflanzenheilkunde bei Tumoren der Eileiter 221
• Homöopathie bei Tumoren der Eileiter 221

Adnexitis – Entzündung der Eileiter und der Eierstöcke 222
• Naturheilkunde bei Adnexitis 223
• Homöopathie bei Adnexitis 224

Karzinom der Eileiter und/oder Eierstöcke 228
• Homöophathische Behandlung 228

Erkrankungen der Gebärmutter 229

Prämenstruelles Syndrom (PMS) 229
• Pflanzenheilkunde bei PMS 229
• Homöopathie bei PMS 230

Schmerzhafte Menstruation (Dysmenorrhoe) 232

Naturheilkunde bei Menstruationsschmerzen 232
• Ernährung bei Menstruationsschmerzen 235
• Homöopathische Akutmittel bei Menstruationsschmerzen 235

Ausbleiben der Menstruationsblutung (Amenorrhoe) 240
• Pflanzenheilkunde bei Amenorrhoe 241
• Homöopathie bei Amenorrhoe 242

Metrorrhagie und Menorrhagie 246
• Starke Blutungen (Metrorrhagie) 246
• Verlängerte Blutung (Menorrhagie) 246
• Naturheilkunde bei Metrorrhagie und Menorrhagie 247
• Homöopathische Akutmittel bei Metrorrhagie und Menorrhagie 248

Polypen 252
• Naturheilkunde bei Polypen 252
• Homöopathie bei Polypen 252

Myome 254
• Wie entstehen Myome? 255
• Werden Myome bösartig? 256
• Auswirkungen von Myomen während der Schwangerschaft 256
• Können Myome auch wieder verschwinden? – Wodurch wachsen sie? 256
• Welche Beschwerden verursachen Myome? 257
• Schulmedizin bei Myomen 257
• Pflanzenheilkunde bei Myomen 264
• Naturheilkunde bei starken Blutungen 264
• Homöopathie bei starken Blutungen 266

Gebärmuttersenkung und Gebärmuttervorfall 270
• Schulmedizin bei Gebärmuttersenkung 270
• Naturheilkunde bei Gebärmuttersenkung 270
• Homöopathie bei Gebärmuttersenkung 271

Endometriose 276
• Diagnoseverfahren bei Endometriose 276
• Symptome bei Endometriose 277
• Vermutungen über die Entstehung von Endometriose 278
• Schulmedizin bei Endometriose 280
• Naturheilkunde bei Endometriose 283
• Entgiftende und entzündungshemmende Pflanzen bei Endometriose 285
• Homöopathie bei Endometriose 286

Endometritis 291
• Naturheilkunde bei Endometritis 291
• Homöopathie bei Endometritis. 291

Gebärmutterkarzinom (Korpuskarzinom) 293
• Naturheilkunde bei Gebärmutterkarzinom 293
• Homöopathie bei Gebärmutterkarzinom 294

Erkrankungen am Muttermund und Gebärmutterhals (Portio & Zervix) 296

Der Gebärmutterhals 296

Der PAP Test 296
• Der PAP-Abstrich – Kriterien für eine aussagekräftige Zelluntersuchung 297
• PAP-Befunde im Einzelnen 297
• Übersicht PAP – CIN. 300
• Symptome, Diagnostik und Therapie von Gebärmutterhalskrebs. 301
• Übertragung von HP-Viren 302
• Diagnose von HP-Viren. 304
• Was bringen die Vorsorgeuntersuchungen? 304
• Möglichkeiten und Risiken einer HP-Virus-Impfung 305
• Ganzheitliche Behandlung und Begleitung bei schlechtem PAP-Wert 306
• Pflanzenheilkunde bei Zellveränderungen am Gebärmuttermund 311
• Homöopathie bei HP-Viren 315

Kondylome (Feigwarzen) 316

Zervizitis 317
• Lokale naturheilkundliche Therapie 317
• Homöopathie bei Zervizitis 317

Leukoplakie 320
• Naturheilkunde bei Leukoplakie 320

Lichen ruber planus 320
• Pflanzenheilkunde bei Lichen ruber planus 320
• Homöopathie bei Lichen ruber planus 321

Lichen sclerosus 321
• Lokale Anwendung bei Lichen sclerosus 321
• Homöopathie bei Lichen sclerosus 321

Zervixkarzinom. 323
• Homöopathie bei Zervixkarzinom 323

III. Fruchtbarkeit 327

Schwangerschaft und Geburt 328

Die Kaiserschnittraten steigen 329
Die Medizin der Maya findet in einem sozialen und spirituellen Raum statt . . . 330
Kaiserschnittgeburten erschweren die Mutter-Kind-Bindung 334

Schwangerschaft. 336

Risiko Geburt? 337
Contergan und Duogynon. 337

Die Medikalisierung der Schwangerschaft 340
• Die medizinische Vorsorge am Beispiel des Eisenbedarfs 341
• Pflanzen bei Eisenmangel. 342

Beschwerden und Erkrankungen in der Schwangerschaft . . . 344

Unfallbedingter Abort . . . 344
Abort und Abortneigung . . . 344

Schwangerschaftsbedingte Übelkeit und Erbrechen . . . 345
• Naturheilkunde bei Schwangerschaftsübelkeit. . . . 346

Homöopathie bei Schwangerschaftsübelkeit . . . 346

Gestose . . . 355
• Frühgestosen . . . 355
• Spätgestosen. . . . 356
• Pfropfgestose . . . 357
• Naturheilkunde bei Entwicklung einer Gestose . . . 357

Hypertonie in der Schwangerschaft . . . 359
• Schulmedizin bei Bluthochdruck . . . 359
• Naturheilkunde bei Bluthochdruck . . . 360

Präeklampsie . . . 360
• Naturheilkunde und Homöopathie bei Präeklampsie und Gestose . . . 361
• Homöopathische Begleitung bei Präeklampsie. . . . 362

Eklampsie . . . 365

HELLP-Syndrom . . . 365
• Schulmedizin beim HELLP Syndrom . . . 366

Struma und Schilddrüsenstörungen in der Schwangerschaft . . . 367
• Schulmedizin bei Struma in der Schwangerschaft . . . 367
• Naturheilkunde bei Struma in der Schwangerschaft . . . 367
• Naturheilkund bei leichter Schilddrüsenüberfunktion . . . 368

Schwangerschaft und Diabetes mellitus . . . 368
• Schulmedizinische Therapie bei Diabetes mellitus . . . 368
• Naturheilkunde und Homöopathie bei Diabetes . . . 369
• Pflanzenheilkunde bei einer Insulinresistenz . . . 369
• Homöopathie bei Insulinresistenz und Diabetes in der Schwangerschaft . . . 373

Durchfallerkrankungen in der Schwangerschaft 373
• Planzenheilkunde bei Durchfallerkrankungen 374
• Homöopathie bei Durchfall- und Brechdurchfall-Erkrankungen 374

Vaginale Blutung – Notfall 379
Vorzeitiger Blasensprung – Notfall 379

Fehllage der Plazenta – Notfall 380
• Homöopathie bei Fehllage der Plazenta 380

Geburt 382

Geburtsvorbereitung 382
• Naturheilkundliche Geburtsvorbereitung 382
• Dammschutz-Vorbereitung 382

Die Geburt 383
• Die Geburtsphasen 383
• Wehenanregende Pflanzen 384
• Naturheilkundlicher Dammschutz 385

Homöopathie bei postpartalen Blutungen 385
• Homöopathie bei Plazentaretention 387
• Pflanzenheilkunde bei Plazentaretention 390
• Wichtige homöopathische Mittel während und kurz nach der Geburt 391

Nach der Geburt 395
• Homöopathie bei Verletzungen und Beschwerden durch die Geburt 395
• Naturheilkunde und Homöopathie nach Kaiserschnitt 395
• Naturheilkunde und Homöopathie nach Dammschnitt 396
• Homöopathie nach Dammriss 396
• Homöopathie bei starkem Blutverlust nach der Geburt 396
• Homöopathie bei Wochenbettfieber 397
• Naturheilkunde nach der Geburt 398

Mangelnde Rückbildung der Gebärmutter und Beschwerden mit dem Wochenfluss . . . 398
• Naturheilkunde bei mangelnder Rückbildung der Gebärmutter . . . 399
• Homöopathie bei mangelnder Rückbildung der Gebärmutter . . . 400

Hämorrhoiden in der Schwangerschaft und nach der Geburt . . . 401
• Naturheilkunde bei Hämorrhoiden . . . 401
• Homöopathie bei Hämorrhoiden in der Schwangerschaft . . . 402
• Homöopathie bei Hämorrhoiden nach der Geburt . . . 404

Beschwerden des Neugeborenen . . . 405
• Homöopathie bei Geburtsverletzungen beim Kind . . . 405
• Soor (Candida albicans) . . . 405
• Homöopathie bei Neugeborenenikterus . . . 405

Die Stillzeit . . . 406

Fehlende oder ungenügende Muttermilch . . . 406
• Pflanzenheilkunde bei fehlender Muttermilch . . . 406
• Homöopathie bei ungenügender Muttermilch . . . 408

Schmerzen beim Stillen . . . 410
• Homöopathische Behandlung . . . 410

Risse und Hautauschläge der Brustwarzen bei Stillenden . . . 412
• Homöopathische Behandlung . . . 412

Brustentzündung (Mastitis puerperalis) . . . 413
• Schulmedizin bei Brustentzündung . . . 413
• Naturheilkunde bei Brustentzündung . . . 414
• Homöopathie bei Brustentzündung . . . 414
• Stillen für die bestmögliche Entwicklung des Kindes . . . 415

Schwäche und Erschöpfung durch Stillen . . . 416
• Homöopathie . . . 416
• Abstillende Pflanzen . . . 417
• Homöopathie beim Abstillen . . . 417

Störungen der Fruchtbarkeit 419

Reproduktionsmedizin 419
• Intrauterine Insemination (IUI) 419
• Künstliche Befruchtung: IVF – In-Vitro-Fertilisation 420
• Künstliche Befruchtung durch ICSI (intracytoplasmatische Spermieninjektion) . . . 420
• FISH-Analyse 421
• MESA/TESE 421
• Einfrieren von Eizellen (Kryokonservierung) 421

Hormone in der Reproduktionsmedizin und ihre Nebenwirkungen 422
• Clomifen 422
• Gonadotropine 423
• hCG – Humanes Chorion-Gonadotropin 424
• Progesteron/Progestine 424

Weitere Risiken der Reproduktionsbehandlung 425
• Geringe Erfolgsaussichten 425
• Mehrlingsschwangerschaften 426
• Überstimulationssyndrom (OHSS) 426
• Spätfolgen der Überstimulation 426
• Spätfolgen der Hormonbehandlung 427
• Auswirkungen der Reproduktionsmedizin auf das so gezeugte Kind 427
• Eizellspenderin – Eizellverkäuferin 428
• Gebärmuttertransplantation 430
• Kinder – um welchen Preis? 430

Ursachen von Sterilität und Infertilität 433
• Hormonelle Verhütung 433
• Späte Geburt. 433
• Nikotin 434
• Alkohol 434
• Kaffee 434
• Mitochondriopathie 434
• Unter- und Übergewicht sowie permanente Diäten 435
• Ernährung durch Fastfood 436
• Vitamin E Mangel. 436
• Folsäure Mangel 436
• Schädigung der Darmflora 437
• Schilddrüsenüber- und -unterfunktion 437
• Hoher Prolaktinspiegel 437
• Dauerstress 437

• Überwärmung der Hoden 438
• Hodenhochstand 438
• Heißes Bad und Sauna 438
• Medikamente 438
• Umweltchemikalien 439

Spezielle Ursachen der männlichen Sterilität 439
• Referenzwerte des Spermiogramms nach WHO 2010 439
• Ejakulationsstörungen 441
• Spermien-Antikörper 441
• Infektionen der Nebenhoden, Samenblase, -strang und -leiter 442

Unterstützung der reproduktiven Gesundheit beider Geschlechter 442
• Naturheilkunde bei Sterilität und Infertilität der Frau 443
• Naturheilkunde zur Förderung der Fertilität bei Männern 443
• Naturheilkundliche Tipps zur Verbesserung der Fruchtbarkeit von Männern und Frauen 447
• Ausleitung von Schwermetallbelastung und Endokrinen Disruptoren 450
• Stressreduktion 450
• Aphrodisierende Pflanzen und Gewürze 452
• Spermienantikörperbildung 452
• Homöopathie bei Sterilität und Infertilität 452
• Homöopathie bei Entzündung der Nebenhoden, Samenstrang und Samenblase . . . 452
• Homöopathie bei Unfruchtbarkeit als Folge von Medikamenten, Umweltgiften und Strahlenbelastung 454

IV. Was macht Frauen krank? 459

Chronische Frauenerkrankungen aus homöopathischer Sicht 460

Die Gesetzmäßigkeiten in der Homöopathie 460
• Der Unterschied zwischen akuten und chronischen Krankheiten 461
• Ursache chronischer Krankheiten 461
• Genetisch bedingte Erkrankungen 463
• Die Miasmenlehre 464
• Die meisten gynäkologischen Erkrankungen sind chronischer Natur 465

Behandlungskonzepte bei chronischen Frauenerkrankungen 465
• Krebserkrankungen und schwere chronische Pathologien aus homöopathischer Sicht 466
• Telomere 467
• Frauenbild und Ökonomisierung der Frauenheilkunde – zwei Seiten einer Medaille . 469

Ein kulturkritischer Blick auf die Menstruation und die weibliche Fruchtbarkeit 470

Das Frauenbild und der Umgang mit dem weiblichen Zyklus 471
• Die matrilineare Gesellschaft 472
• Die Bronzezeit – der Beginn des Patriarchats 474
• Tabu 475
• Menstruationsrituale bei den Bribri in Costa Rica 475

Die Dämonisierung des weiblichen Zyklus 476
• Das Menstruationstabu in den patriarchal definierten Religionen 476
• Das Menstruationstabu im Alltagsleben vieler Muslimas. 478
• Der Umgang mit der weiblichen Fruchtbarkeit und der Menstruation im kulturellen Vergleich 479

Der gesellschaftliche Blick auf die Menstruation heute 481
• Der Umgang mit der Menstruation im 21. Jahrhundert. 483
• Tampons – oder die Geschichte, das Blut unsichtbar zu machen 484
• Das unsichtbare Geschlecht 484
• Das weibliche Geschlecht – ein heiliger und heilender Ort 485
• Die Frauenbewegung in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts 485
• Was Frauen und letztlich die ganze Gesellschaft krank macht. 487
• Das Verschwinden der Frauen – eine Folge der Frauenverachtung 487
• Im Postpatriarchat? 488
• Die gestörte Mutter-Kind-Bindung als Folge der Frauenverachtung. 490

Anhang

Stichworte 493

Glossar 497

Die Anwendung homöopathischer Arzneimittel bei akuten Beschwerden 511
- Was bedeutet das Ähnlichkeitsgesetz in der Homöopathie. . . . . .
- Homöopathische Mittel müssen nach dem Ähnlichkeitsprinzip herausgesucht werden
- Wie suche ich ein homöopathisches Mittel heraus? . . . . . .
- Die Potenz eines homöopathischen Arzneimittels . . . . . .
- Welche Art der homöopathischen Mittel gibt es? . . . . . .
- Die Darreichungsform der Arzneimittel und wie viele Kügelchen wie oft. . . . . .
- Aufbewahrung und Transport homöopathischer Mittel . . . . . .
- Bezugsmöglichkeiten homöopathischer Arzneimittel . . . . . .

Bewährte Indikationen von Heilpflanzen bei Frauenbeschwerden 515

Literatur. 524

Homöopathische Fachliteratur 532

Internetrecherchen 532

Adressen. 534

Doris Braune 535

Steinfrauen, Renate Vetter 536

Doris Braune

Frauen Heilkunde

Information über eine ganzheitliche Frauenheilkunde

publication 2017

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain www.editions-narayana.fr